

Claus Schreiner

"Schöner fremder Klang - Wie exotische Musik nach Deutschland kam"

Auszüge aus den ersten Rezensionen (Stand 15.9.2023)

„Fast schon ein Standardwerk“ „Faszinierende Spurensuche“ „Auf Klangreise gehen“
„Leichtfüßig, anekdotenreich und präzise“ „Wie schön! Eine ausgezeichnete
Lektüre“ „Eine wahre Fundgrube“ „Spannendes Lesebuch - unbedingt empfehlenswert“
„Musikalische Weltreise“

„Verspricht, erneut zum Standard für Musikgeschichte zu werden“.



Claus Schreiner:
Schöner fremder Klang
– Wie exotische Musik
nach Deutschland kam.

Band 1: Ragtime, Tango,
Rumba & Co. 1855–1945.

Band 2: Samba, Mambo
Bossa & Co. 1945 – 1975.

Band 3: Afrobeat, Salsa,
Reggae & Co. 1975 – 2000.

J. B. Metzler 2022 – zusammen 1911 Seiten, jeder Band kostet 29,90 Euro.

Detaillierte Inhaltsinfos bei

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05695-5>

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05697-9>

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05699-3>



Print



Radio



Internet Online



Link Sendung



SWR



ARD Mediathek

<https://avdlswr-a.akamaihd.net/swr/swr2/treffpunkt-klassik/musik-klassik/1913285.i.mp3>

Sein jüngstes Buchprojekt – die dreibändige Rezeptionsgeschichte mit dem Titel „Schöner fremder Klang – Wie exotische Musik nach Deutschland kam“ – verspricht erneut zum Standard für Musikgeschichte zu werden. Dorothea Hußlein hat sich für uns mit diesem Buchgroßprojekt von fast 2.000 Seiten beschäftigt. (Quelle: Sender- Ankündigung SWR)

„Schreiner wird seinem Anspruch gerecht, dass diese Bände unvoreingenommen ohne Vorkenntnisse gelesen werden können. Bereichert werden seine Ausführungen durch Archiv, Bilder und Illustrationen, und so hat er nicht einfach nur ein Musik Lexikon. Verpasst, sondern eine Rezeptions Geschichte exotischer Musik in Deutsch. Claus Schreiner hat akribisch recherchiert, schreibt fundiert, aber gut lesbar. Deziert gibt er seine Quellen an, und am Ende eines jeden Bandes folgen umfassendes Namens, Titel und Sachregister. Die Kapitel sind sinnvoll gegliedert, so dass man die interessante Reise durch die Musikgeschichte von unterschiedlichen Positionen und Zeiten aus antreten kann. Begeistert hat mich Schreiners angenehm erzählender Stil, indem er diese musikalischen Entwicklungen in ihrem gesellschaftlichen, historischen und politischen Kontext ausführlich und faktenreich schildert. Somit ist dieses spannend zu lesen.“ (Dorothea Hußlein)

Gesendet: Mi., 30.8.2023 10:05 Uhr, SWR2 Treffpunkt Klassik, SWR2



Radio Bremen 2

„Der Publizist und ehemalige Labelbetreiber Claus Schreiner ist ein Pionier der bundesdeutschen Musik-Landschaft. Als einer der ersten setzte sich der geborene Berliner kenntnisreich mit Musik aus Lateinamerika auseinander, präsentierte sie über Jahrzehnte in Radiosendungen der ARD, und brachte als Inhaber des Labels/Verlags "Tropical Music" circa 250 hörensvalue Alben aus aller Welt auf den deutschen Musikmarkt – von Joao Gilberto bis Cesaria Evora, von Astor Piazzolla bis Giorgos Dalaras. Im Herbst 2022 krönte der in Marburg lebende leidenschaftliche Musikmensch Claus Schreiner sein Lebenswerk mit der dreibändigen Buchveröffentlichung "Schöner fremder Klang: Wie exotische Musik nach Deutschland kam". Die Leserschaft kann sich darin mit dem Autor auf spannende Spurensuche begeben – von Mitte der 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. **Harald Mönkedieck hatte die Gelegenheit, mit dem Autor über sein Leben mit der Musik, seine Arbeit, und seine Erkenntnisse zu sprechen.** Am 27. August wurde Claus Schreiner achtzig Jahre alt.“ (Text: Radio Bremen / Harald Mönkedieck)



Sendung „Sounds“ von und mit Harald Mönkedieck am 2.9.2023 Radio Bremen 2



FONO FORUM

„...erfährt der Leser hier soviel über die Wurzeln von Rumba, Bossa Nova und Afrobeat wie wohl in keiner anderen Publikation dieser Sparte.“

(Mirjam Schadendorf „FONO FORUM“ 09/23)



Frankfurter Rundschau

"Claus Schreiner erzählt in drei erhellenden Bänden wie exotische Musik nach Deutschland kam". Von Stefan Michalzik

"Es handelt sich um einen umfassenden Beitrag zur deutschen Kulturgeschichte, fast schon ein Standardwerk"

(Stefan Michalzik in der "Frankfurter Rundschau" am 5.3. 2023)

Online: <https://www.fr.de/kultur/literatur/schoener-fremder-klang-von-claus-schreiner-als-sich-mit-fremder-musik-geld-verdienen-liess-92122462.html>

◆ **Perlentaucher – Das Kulturmagazin**

Rezensionsnotiz zu Frankfurter Rundschau, [04.03.2023](#)

„Fast schon als "Standardwerk" sieht Rezensent Stefan Michalzik die dreibändige Musikgeschichte von Claus Schreiner, die "exotische" musikalische Einflüsse seit Mitte des 19. Jahrhunderts etappenweise unter die Lupe nimmt. So bewege sich der Musikpublizist und Labelgründer von den offenkundig rassistisch geprägten "Völkerschauen" im Kaiserreich über die Missbilligung von Jazz im Nationalsozialismus hin zur "Weltmusik" als Marketinglabel in den achtziger Jahren. Dabei erfährt der Kritiker Interessantes etwa zur Kultur- und Politikgeschichte der Herkunftsländer, zum zweifelhaften, weil mit romantischer Verklärung zu begründenden Erfolg von "Buena Vista Social Club" oder über die Einflüsse transatlantischer Musik auf Krautrock- und Jazzmusiker. Mitunter äußere sich der Autor polemisch, etwa wenn in Bezug auf die Debatte um kulturelle Aneignung von Erbsenzählerei die Rede ist, oder wenn er von "Sting und seinen Indianerfreunden" spricht, wie Michalzik wiedergibt - weder das noch einige kleinere Pauschalisierungen mindern für den Kritiker aber den großen "Wert" dieser Bände.“

<https://www.perlentaucher.de/buch/claus-schreiner/schoener-fremder-klang.html>

◆ **folker!**

"Der „schöne fremde Klang“ ist offensichtlich Schreiners Leidenschaft und Triebfeder. Als studierter Soziologe beschreibt er Musik in ihrem gesellschaftlichen Kontext. Die historischen und politischen Ereignisse werden ausführlich geschildert und sind durch Archivbilder und Illustrationen ergänzt, wie etwa die Zeichnung „Negersklaven beim Transport eines Flügels in Rio de Janeiro“ des französischen Künstlers und Holzstechers Charles Maurand (1824-1904). Schreiner gibt penibel alle Quellen an, jeder Band beinhaltet zudem ein umfassendes Namens-, Titel- und Sachregister. Das ist von großem Wert und ermöglicht einen schnellen Quereinstieg in unterschiedliche Themen... Der Text selbst hat den erzählenden Grundton des Kulturjournalisten, der sehr viele Radiosendungen gemacht hat... Insgesamt ist die Faktendichte beeindruckend, manchmal auch ermüdend. Davon sollte man sich jedoch nicht abschrecken lassen, denn dank ihrer übersichtlichen Kapitelaufteilung muss man diese drei Bände nicht chronologisch lesen. Sie laden vielmehr dazu ein, sich immer mal wieder auf eine ausgewählte Etappe dieser wundervollen Reise zu begeben.“

(Petra Rieß in "Folker!" (Print) und "folker.world" (online) März 2023)

<https://folker.world/rezensionen/schoener-fremder-klang/>

◆ **Jazzinstitut Darmstadt / Neue Bücher**

„Überall, ahnt man ja schon vor der Lektüre, weiß es aber danach noch weit besser, hat die Auseinandersetzung mit den Musiken dieser Welt ihre Spuren hinterlassen. Claus Schreiner gelingt eine Darstellung dieser Spuren in einem für wahr umfassenden, trotz zahlreicher Verweise und Fußnoten keineswegs wissenschaftlichen, sondern gern auch persönlich-polemischen Werk, das auf Jahrzehnten an Forschung und Erfahrung, an Lektüre und Gesprächen des Marburger Konzertveranstalters, Plattenproduzenten und Lobbyisten für die Musik fusst.“

Als Leser:in wird man schnell dazu animiert, die drei Bücher irgendwo aufzuschlagen und sich in den flüssig geschriebenen und immer den musikalischen Laien mitdenkenden Passagen festzulesen. Zum Schluss eines jeden Kapitels gibt es zudem Verweise – nicht nur auf externe Quellen, sondern auch auf solche in den drei vorliegenden Bänden. Schreiner springt vor und zurück, ihm ist das Narrativ des jeweils fokussierten Themas wichtiger als eine rein chronologische Darstellungsweise. Und immer wieder finden sich seine Kommentare aus dem Hier und Jetzt, aus aktuellen Diskursen etwa auch aus dem Themenkomplex kulturelle Aneignung vs. kulturelle Wertschätzung.“

“Schöner fremder Klang” ist ein spannendes Lesebuch (nein, gleich drei davon), unbedingt empfehlenswert, gerade weil Schreiner nicht in Genres denkt, sondern höchstens in Szenen, die menschliche Beziehungsebenen genauso spiegeln wie Marktmechanismen.“

(Wolfram Knauer (März 2023))

Quelle: <https://www.jazzinstitut.de/new-books-2022/#2022schreiner>

◆ **Hessischer Rundfunk**

Claus Schreiner: "Musik ist der Klebstoff aller Kulturen" „*Faszinierende Spurensuche*“ • **Sendung: hr2-kultur**, "Am Nachmittag", 05.01.2023, 17:15 Uhr Claus Schreiner über die Wurzeln von "Weltmusik"



<https://www.hr2.de/podcasts/musik-ist-der-klebstoff-aller-kulturen---claus-schreiner-ueber-die-wurzeln-von-weltmusik,audio-76410.html>

◆ **Deutschlandfunk Kultur**

"Auf Klangreise gehen: Musikbuch 'Schöner fremder Klang'"

06.10.2022, in der Sendung „Tonart“ Deutschlandfunk Kultur Podcast



<https://www.deutschlandfunkkultur.de/tonart-100.html?drsearch:date=2022-10-06>

◆ **Oberhessische Presse**

"Eine wahre Fundgrube für alle, die immer schon wissen wollten, wie Musikstile ihren Weg nach Deutschland fanden

...leichtfüßig, anekdotenreich und präzise...ein verlässliches Werk zum Stöbern, Staunen und Lernen." (Carsten Beckmann in 'Oberhessische Presse Marburg' 7.3. 2023)



Welt am Sonntag Michael Pilz "Welt am Sonntag" 13.11.2022

„SCHÖNER FREMDER KLANG“ SACHBUCH

Was ist eigentlich aus der in Deutschland einmal so beliebten „Weltmusik“ geworden? Und wo ist er hin, der Glaube, Gamelan-Orchester und Calypso-Bands könnten dem Volk von Beethoven und Dieter Bohlen auch die bösen Geister der Geschichte austreiben? Der Jazzhistoriker **Claus Schreiner** erzählt in drei Bänden, wie die Deutschen das Exotische zu schätzen lernten. In „sanftem Kultur-Kolonialismus“, wie es



Schreiner nennt, schlichen sich Hits wie „La Paloma“ ein, gefolgt von Tango, Bossa Nova und dem Wunsch: „Alexa, spiel Weltmusik!“
Alexa: „Was, bitte?“ mp

◆ Caterina Valente:

Wie schön! Eine ausgezeichnete Lektüre. Und für einmal richtig recherchiert... wenn Ihr an Musik Geschichte interessiert seid kann ich Euch alle drei Bücher sehr empfehlen.

13.9.2022 <https://www.facebook.com/caterina.valente.official/>

◆ Weitere Berichte:

 **JazzThing:** <https://www.jazzthing.de/news/2022-9-27-schoener-fremder-klang-exotische-musik-in-deutschland/>

 **tfm blog:** <https://tfmonline.blog/2023/01/07/schoener-fremder-klang-claus-schreiner/>

 **africa live:** <https://www.africa-live.de/buchtippschoener-fremder-klang-wie-exotische-musik-nach-deutschland-kam/>

© Claus Schreiner www.claus-schreiner.de/cs/klang.pdf

Postfach 2230, 35039 Marburg info (at) claus-schreiner.de

Bitte beachten Sie die Urheberrechte für die angeführten Zitate und Inhalte der Verlinkungen.